

Sie besteht darin, daß die Führungs-IM relativ selbständig die Auftragserteilung und Instruierung der IM/GMS vornehmen, die erarbeiteten Informationen einschätzen und daraus konkrete Maßnahmen ableiten, analytische Teilaufgaben und andere lösen müssen. Das erfordert objektiv, daß die Führungs-IM über gute bis sehr gute Erfahrungen, Kenntnisse und Eigenschaften in der konspirativen Arbeit verfügen.

Neben speziellen Erfordernissen, die sich aus den jeweiligen konkreten Aufgabenstellungen und den linienspezifischen Bedingungen ergeben, betrifft dies vor allem:

- Kenntnisse über die operativen Ziel- und Aufgabenstellungen des MfS im zu sichernden Bereich bzw. Objekt, soweit sie für die Realisierung ihrer Aufgaben notwendig sind;
- Kenntnisse und eigene Erfahrungen über die wesentlichsten Angriffsrichtungen und Ziele sowie Formen und Methoden des Gegners gegen den Bereich bzw. das Objekt;

So benötigt beispielsweise ein Führungs-IM, der zu Sicherungsaufgaben an der Staatsgrenze der DDR eingesetzt ist, Kenntnisse über mögliche Formen und Methoden der gegnerischen Provokationen, über Anzeichen der Vorbereitung von gewaltsamen Grenzdurchbrüchen, über Methoden des Gegners zur ideologischen Beeinflussung der Grenzbevölkerung u.a.m.

Ein zur Sicherung ökonomischer Schwerpunktbereiche eingesetzter Führungs-IM benötigt dagegen vor allem Kenntnisse über die verschiedensten Formen und Methoden der Kontaktpolitik und Kontakttätigkeit des Gegners, der ökonomischen Störtätigkeit, der Abschöpfung von Reisekadern und Geheimnisträgern, über die Arbeit mit Stützpunkten usw.

Führungs-IM, die zur Außenabsicherung militärischer Objekte eingesetzt werden, benötigen u.a. Kenntnisse darüber, wie sich ein Militärspion am Objekt verhalten, wie er sich tarnen und wofür er sich interessieren könnte.

- Die Führungs-IM müssen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anwendung bestimmter operativer Mittel und Methoden unserer